

## **Muotathal mit mehr Durchschlagskraft**

### **IFV-Cup / Runde 1: FC Muotathal (3. Liga) – Luzerner SC (3. Liga) 4:2 (2:0)**

- *Von Gerold Suter*

gesu. Muotathal war offensiv die bessere Mannschaft und zeigte sich im Abschluss durchschlagskräftiger als der Gegner. Auf den Anschlusstreffer nach der Pause vermochte die Heimmannschaft prompt zu reagieren.

#### **Frühe Muotathaler Führung**

Beide Mannschaften versuchten von Beginn weg kontrolliert nach vorne zu spielen. Das Geschehen spielte sich aber meistens im Mittelfeld ab. Nachdem der erste ernsthafte Angriff der Muotathaler eigentlich schon abgewehrt schien, kam der Ball ausserhalb des Strafraums zu Joel Betschart. Dieser drückte entschlossen ab und bezwang den Gästetorhüter mit einem scharfen Flachschiess. Weitere gefährliche Aktionen blieben in den nächsten Minuten aus. Dies auch weil beide Mannschaften Freistösse aus aussichtsreichen Positionen nicht nutzen konnten. Die Luzerner hatten in dieser Phase optisch ein leichtes Übergewicht, Muotathal spielte aber seine Angriffe gepflegter und zielstrebig. Erst nach knapp einer halben Stunde sorgte Krummenacher für Unruhe im Muotathaler Strafraum. Er konnte aber am Abschluss gehindert werden. Fünf Minuten vor der Pause läutete Marcel Gwerder mit einem tückischen Weitschiess eine Muotathaler Druckphase ein. Simon Betschart scheiterte zwar vorerst zweimal nach einem Eckball, doch Sekunden vor dem Pausenpfeiff fiel der zweite Treffer für die Heimmannschaft doch noch. Einen Freistoss von Dario Gwerder liess der Luzerner Torhüter zwischen den Beinen hindurch ins Tor kullern.

#### **Reaktion auf Anschlusstreffer**

Nach der Pause zeigten sich die Gäste wie verwandelt. Sie traten eine Spur aggressiver und entschlossener auf. Dadurch ging bei den Muotathalern die defensive Organisation verloren, was sofort zu gefährlichen Aktionen der Luzerner führte. Die logische Folge war der Anschlusstreffer gut fünf Minuten nach Wiederbeginn. Gramigna wurde im Strafraum angespielt und traf für seine Farben mit einem Flachschiess. Die Luzerner suchten nun den Ausgleich, aber die Muotathaler stellten kurze Zeit später den alten Abstand wieder her. Nach einem mustergültig vorgetragenen Konter verpasste Simon Betschart den Ball anfänglich, spielt dann aber überlegt auf Marcel Gwerder zurück, welcher das dritte Tor für das Heimteam erzielte. Die Luzerner suchten nach dem Rückschlag weiterhin die Offensive, doch Muotathal war im Abschluss einiges effizienter. Nach gut einer Stunde und einem Angriff über rechts sorgte Dario Gwerder mit einer verwandelten Direktabnahme für die Vorentscheidung. Eine Viertelstunde vor Schluss verkürzten zwar die Gäste den Abstand mit einem platziert getreten Elfmeter, zu mehr reichte es dann aber nicht mehr. Wurde die Muotathaler Defensive in den restlichen Minuten einmal überwunden, klärte jeweils Torhüter Cornel Gwerder.

FC Muotathal – Luzerner SC 4:2 (2:0)

Widmen. – 150 Zuschauer. – SR Salih. – Tore: 8. Joel Betschart 1:0. 45. Dario Gwerder 2:0. 51. Gramigna 2:1. 57. Marcel Gwerder 3:1. 62. Dario Gwerder 4:1. 75. Massaro 4:2 (Penalty) . – FC Muotathal: Cornel Gwerder; Suter, Manuel Gwerder, Adrian Heinzer, Föhn, Rene Schelbert (72. Andy Schelbert), Joel Betschart (77. Erwin Gwerder), Dario Gwerder, Marcel Gwerder, Kilian Heinzer (87. Carlo Betschart), Simon Betschart. – Luzerner SC: Megaro; Thalmann, Pour Hayavi Zaseh, Rabel, Bektesevic, Massaro, Laumann (72. Kathiravelu), Farina, Marti, Gramigna, Krummenacher.